

# PRESSEMITTEILUNG

## **Für ein seniorenfreundliches Mecklenburg- Vorpommern Sozialministerin Drese stellt neues Konzept vor**

# SM

Sozialministerin Stefanie Drese informierte heute (7. Mai) auf der Kabinettsklausur über Wege zur Verbesserung der Lebensbedingungen für ältere Menschen und zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge.

Schwerin, 07. Mai 2019

Nummer: 80

Mecklenburg-Vorpommern ist ländlich geprägt und hat bundesweit eine der höchsten Altersstrukturen. Jede vierte Einwohnerin bzw. jeder vierte Einwohner ist heute bereits älter als 65 Jahre. Dieser Anteil wird sich bis 2030 auf etwa 35 Prozent erhöhen.

„Die künftige Bevölkerungsentwicklung sowie die damit verbundene Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung stellen unser Land vor große Herausforderungen. Die Landkreise und insbesondere die kreisangehörigen Ämter, Städte und Gemeinden sind in besonderer Weise betroffen“, betonte Ministerin Drese im Nachgang zur Kabinettsitzung.

Drese: „Das Land möchte deshalb den Kommunen bei der Entwicklung von seniorenpolitischen Gesamtkonzepten helfen. Dazu hat das Sozialministerium gemeinsam mit dem Landkreistag sowie dem Städte- und Gemeindetag ein Leitfadenskonzept erarbeitet“, betonte Ministerin Drese.

Die neue Handreichung enthält Empfehlungen zu elf Handlungsfeldern zur Erleichterung des Lebens älterer Menschen für die Kommunen unseres Landes.

„Grundlage einer modernen und nachhaltigen Seniorenpolitik muss die Vielfalt der individuellen Lebensentwürfe von Seniorinnen und Senioren sein“, so Drese. „Viele ältere Menschen sind optimistisch, aktiv und motiviert. Gleichzeitig ist ein immer größerer Teil auf Hilfe und Pflege durch andere angewiesen.“

Ministerium für Soziales,  
Integration und Gleichstellung  
Mecklenburg-Vorpommern  
Werderstraße 124  
19055 Schwerin  
Telefon: 0385 588-9003  
E-Mail: alexander.kujat@sm.mv-regierung.de  
Internet: www.sozial-mv.de

V. i. S. d. P.: Alexander Kujat

Drese: „Für beide Gruppen müssen wir Angebote schaffen und Lösungen anbieten, um ihnen ein individuelles, selbstständiges und selbstbestimmtes Leben in ihrem sozialen Umfeld zu ermöglichen. Dabei gilt es, das gesamte Lebensumfeld zu betrachten.“

Die Empfehlungen für die Entwicklung seniorenpolitischer Gesamtkonzepte gibt den Kommunen einen Überblick über bestehende, gute Angebote. So werden anhand von Praxis-Beispielen u.a. die Förderungen von Dorfläden, Möglichkeiten der medizinischen Versorgung, das Werben für ehrenamtliches Engagement oder Hilfen zur Etablierung eines Bürgerbussystems vorgestellt.

Die Broschüre wird Ende Mai/Anfang Juni fertiggestellt und steht dann zum Download oder zur Bestellung online unter [www.sozial-mv.de](http://www.sozial-mv.de) zur Verfügung.